

Bischofsheim



Bischofsheim soll in den nächsten Jahren stark profitieren. Für alle Bürger wird sich die **Sanierung des Bürgerhauses** positiv auswirken. Wir müssen die Sanitär- und Umkleidbereiche des **Feuerwehrrätehauses** erweitern.

Wirtschaftliche Fortschritte sind bei der Entwicklung des **Gewerbegebietes Verlängerung Gutenbergstraße** erkennbar: die Ansiedlungen von neuem Gewerbe hat für uns Priorität. Die Erschließung der Gewerbegebiete **Gutenbergstraße** und **Bruno-Dressler-Straße** wird weiter entwickelt.

Die Sanierung **Dörnigheimer Weg** und **Waldstraße** ist wichtig.

Wachenbuchen

Auch im kleinsten Stadtteil wollen wir gestalterisch wirken: hier nutzen wir die große Chance der Entwicklung des **Baugebietes „Am Berghof“**, um neue Impulse zu setzen. Vor allen Dingen eignet sich dieses auch für **frei finanzierten Wohnungsbau** wie z.B. 1- und 2-Familienhäuser. Notwendig sind aus unserer Sicht auch die **Sanierung der Straßen Alt Wachenbuchen** und **Bachstraße**. Die **Neugestaltung** der Fläche nördlich des Parkplatzes des Bürgerhauses muss konzipiert und umgesetzt werden. Für uns ist das Thema **hausärztliche Versorgung** wichtig.



Hochstadt



In Hochstadt hat sich viel getan. Weiter geht es mit der **Förderung des Vereinssports** durch die Ko-Finanzierung des **Kunstrasenplatzes**. Außerdem wollen wir einen „**Bildungscampus**“ **Schulen und Kindertagesstätte** mit Angeboten zur Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ggfs. Angliederung der Hochstädter Bücherei weiterentwickeln. Die Förderung und der Erhalt der **Streuobstwiesen** sowie einer Renovierung des **Schützenhäuschens** erhalten den Erholungswert Maintals. Außerdem wollen die Sanierung des **Bücherwegs** abschließen.

Dörnigheim

In Dörnigheim werden wir die **Stadtentwicklung vorantreiben**: Fehlentwicklungen wie das Gelände am **Realmarkt-Parkplatz** und dem **Opel-Eck** wollen wir beseitigen. Die Bereitschaft der Eigentümer ist einzufordern und zu unterstützen.



Außerdem muss auch hier das **Feuerwehrrätehaus** saniert werden. Neue Chancen bieten stadtplanerisch die **Wohngebiete entlang der Eichenheege** mit Kindertagesstätte. Zudem wird es Zeit, die **Hermann-Löns-Straße** zu sanieren. Die künftige Nutzung der **derzeitigen Polizeistation** soll in einem **Bürgerbeteiligungsverfahren** festgelegt werden.

Unterstützen werden wir mit allen Mitteln die Initiative von Bürgern, das **Mainufer zu beleben**, indem z.B. neue **Sichtachsen auf den Main** eröffnet werden. Ein **Dörnigheimer Fest** mit zum Beispiel Beachclub und mobiler Gastronomie (Foodtruck-Veranstaltungen) finden wir gut. Zudem kann Dörnigheim bei der Umsetzung eines **Express-Radweges** von Hanau bis nach Frankfurt eingebunden werden. Am Mainufer soll zudem ein **Fitness-Gerätepark** insbesondere für Senioren entstehen. Für die Sportvereine wird die **Umsetzung der Sportanlage „Dicke Buche“** ein großer Schritt sein.

Stadtentwicklung und Umwelt

Der Wohnungsbau bietet für Maintal Entwicklungschancen. So wollen wir das erfolgreiche Bürgerbeteiligungsprojekt „**Mehrgenerationenhaus**“ unterstützen. Wichtig für Maintal ist eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur und deshalb brauchen wir auch **frei finanzierten Wohnungsbau**. Die Stadtteile prägen Maintal, wir müssen die **Stadtteilzentren stärken**. **Kostenloses WLAN** an diesen Zentren und anderen öffentlichen Plätzen muss zum Alltag gehören – auch in Maintal.



Beim Wohnungsbau brauchen wir flexible Entwicklungsmöglichkeiten und somit sind **weniger Auflagen** sinnvoll. Die Zukunftsfähigkeit verlangt **Internetanschlüsse auf dem aktuellen Stand der Technik**.

Die **Müllentsorgung** ist für alle Bürger ein sehr wichtiges Gut. Deshalb werden wir die **hohe Qualität** bei **marktgerechten Preisen** erhalten. Wir sind gefahren. Die Müllentsorgung muss auch in preistreibendem politischen Einfluss und von kostengünstig sein. Deshalb bevorzugen wir - Maintal soll sich auch weiter am **Projekttag**



mit dem privaten Unternehmen Spahn gut Zukunft **zuverlässig** (d.h. frei von ideologischen Experimenten) und wie bisher - die privatwirtschaftliche Lösung. „**Saubere Stadt**“ beteiligen.

Verkehr

Die Stadtentwicklung geht auch mit einer angemessenen Verkehrsentwicklung einher. Bei Kreuzungen bevorzugen wir **Kreisverkehre**. Die **Bushaltestellen** müssen in Zukunft barrierefrei werden: 4 Bushaltestellen sollen pro Jahr umgebaut werden. Der **Riederwaldtunnel** soll aktiv gefördert werden, aber die stärkere Verkehrsentwicklung soll mit **Lärmschutzmaßnahmen** flankiert werden. Gleiches gilt für die **Nordmainische S-Bahn**. Innerstädtisch verlangen wir die Schaffung von **LKW-Abstellplätzen**. Für die Pendler ist die **Sicherung der Mainquerung** langfristig zu gewährleisten.



Senioren

Für die **Senioren** setzen wir uns für lebensmittelpunktnahe Alterseinrichtungen sowie die ärztliche Versorgung ein und streben die Gründung einer Hospizeinrichtung an. Mit der zunehmend älter werdenden Bevölkerung ist die **häusliche Pflege** z.B. mit Einrichtungen wie dem Mobilien Sozialen Hilfsdienst (MSHD) zu stärken. Hinsichtlich Wohnungsbau sind das **barrierefreie** Wohnen und andere **innovative Wohnformen 50+** (Betreuung, Pflege, Service...) pragmatisch zu diskutieren und aktiv Lösungen zu suchen. Auch die Realisierung des **Mehrgenerationenwohnens** ist ein wichtiges Ziel.

Zuhause IM ALTER

Soziales

Maintal ist und bleibt eine **kinderfreundliche Stadt**. Die **Vielfältigkeit städtischer Kindertageseinrichtungen** mit dem vorbildlichen Arbeitszeitmodell (Jahresarbeitszeitmodell JAM) in **Kombination mit freien Trägern und Tagesmüttern** ist der zukunftsfähige Weg. Die **Förderung von freien Trägern und Tagesmüttern** werden wir stärker entwickeln. Abgerundet wird das Konzept durch die **Übernahme der Grundschulträgerschaft** zur Verbesserung des Lernumfelds für unsere Kinder (Ganztageschule) und Nutzung der Schulräume für Vereine außerhalb des Schulbetriebs.

Sport, Freizeit und Kultur, Ehrenamt

Maintal lebt vom **Ehrenamt**. Deshalb steht die **Unterstützung von Vereinen und Organisationen** an vorderster Stelle. Die städtische Jugendarbeit kann hier nur ergänzen. Deshalb sind die Sportanlagen zu ertüchtigen und die Sportstätte **Dicke Buche** ist zügig umzusetzen. Die Nutzung der **Bürgerhäuser** und der **Maintalhalle** muss für die Vereine auch weiter im bisherigen Umfang kostenlos sein. Die **Volksbühne** ist als hohe kulturelle Einrichtung zu erhalten. Daneben sind Möglichkeiten zu erarbeiten, um die **Kulturangebote der Vereine, Kirchen, Schulen und Jugendgruppen** zu bewerben und auszubauen.



Die Ergebnisse der **Bürgerbeteiligung** wie z.B. Mehrgenerationenwohnen, fahrradfreundliche Stadt aber ebenso das Bürgergutachten zur Stadtentwicklung werden wir weiter mit all unseren Kräften unterstützen. Maintal ist eine umweltbewusste Stadt: deshalb werden wir die **Streuobstwiesen** als kulturelles Gut pflegen. Der **Maintalring** ist für Radfahrer auszubauen und ein **Express-Radweg** nach Frankfurt und Hanau wird zukunftsweisend sein. Im Bereich **Hohe Straße** sollen die Versuche nicht aufgegeben werden, ein **gastronomisches Angebot** zu schaffen.



Wirtschaft und Finanzen

Die Zukunft Maintals ist abhängig von der **wirtschaftlichen Solidität**. Deshalb sind Konsolidierung (Abbau der Schulden) und eine sparsame Haushaltsführung unverändert unsere Ziele: wir wollen **keine neuen Schulden** und **keine Straßenbeitragsatzung**.

Dennoch geben uns die höheren Landeszuschüsse aus dem Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 2 Mio. Euro finanziellen Spielraum: diesen nutzen wir für ein „Maintal-Attraktivitäts-Programm“. Dabei legen wir Schwerpunkte auf die Sanierung der Wege und Straßen (barrierefrei) sowie Spielplätze. Wir wollen die Vereinsarbeit unterstützen mit **Investitionen in vereinseigene Anlagen**.



Neue Gewerbegebiete sind wettbewerbsfähig und attraktiv zu gestalten, denn sie bieten neue Arbeitsplätze. Das **Existenzgründerzentrum** wird unverändert unterstützt – es ist ein erfolgreiches Zukunftsmodell. Für alle Bürger wollen wir die **Sicherung der wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten** und die **Steigerung der Aufenthaltsqualität**.

Integration

Den konstruktiven Weg aller Parteien in Maintal gehen wir weiter. Wo geholfen werden muss, wird geholfen. **Christliche Nächstenliebe** gilt. Die **Integration** der anerkannten Asylbewerber treiben wir durch **gemeinsame Projekte** von Wirtschaft, Gewerbe und Ehrenamt voran. Der Arbeitskreis Asyl soll aus dem „Maintal-Attraktivitäts-Programm“ mit den notwendigen finanziellen Mitteln unterstützt werden.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass Maintal dabei die eigenen Möglichkeiten nicht überschätzt. Wir wollen mit der **Bevölkerung im ständigen Informationsaustausch** bleiben. Wir setzen uns auf Länder- und Bundesebene dafür ein, dass die direkten und indirekten Kosten der Flüchtlingsbetreuung erstattet werden.

Sicherheit

Die Bürger in Maintal haben **Anspruch auf eine sichere Stadt**. Dies gilt sowohl für das eigene Haus als auch die eigene Wohnung. Wir wollen eine **Beratungsstelle „Sicherheit“**. Die **Straßenbeleuchtung** in Maintal muss verbessert werden. Erforderlichenfalls ist eine Videoüberwachung einzusetzen. Die Verkehrssicherheit soll durch **höhere Mittel für Ordnungspolizei und privaten Sicherheitsdienst** verbessert werden.

Hessen sicher
SYMPOSIUM
19.01.2016